

Luteren, Schwytz, Vnderwalden und Zug auch den Ryn ab heimwärts ziehende, hin disshalb Rins am Scholberg nebend das Schloss Gutenberg kammend, schriuwend die Landtsknecht vss Gutenberg gemeinlich den Eydg. etwas vngeschickter schmachworten zu vnd schüssend damit vnder sy. Die 'Acta' haben die Episode nicht. (Vergl. Campell II, S. 145). Lemnius erwähnt aber, die Tatsache dass Wolleb ein Haus eingäschert habe, sei nach Meinung der Feinde die Ursache des Krieges. (vergl. Kaiser S. 277). Das widerlegt nun Mercur im Gespräch mit Jupiter,

II, 182.

. . . . causas meditantur inanes,
Helvetium stabulo diris incendia flammis
Vollebum misisse ferum, cum Meilidis arva
Intravit, firmamque jugo delatus ad arcem
Privato hos odio tectis injecerat ignes,
Hujus enim Helvetiis jam tum defecerat hostis.
At nec Raetus erat, nec tum mandata Raetis.
Nec munus populis habuit, nec jussa senatus
Helvetii

Dann zur Entschuldigung solcher Verbrechen und sannen auf nichtige Gründe: Wolleb habe beim Einmarsch in die Gefilde von Klein-Mels eine Behausung verbrannt. Als er nahte vom Luziensteige, Hat er den Brand auf die Dachung geschleudert aus eigenem Antrieb, Denn der Besitzer befand sich bereits mit den Schweizern in Feindschaft. Wolleb war auch kein Bündner, noch tat er's auf ihren Befehl hin, Noch auch besass er ein Amt von dem Volk, noch Geheiss von den Schweizern.

Der Brand soll also nach ihm, wie auch nach Kaiser in Mels (Klein-Mels) gelegt worden sein. Er folgt hier dem Kriegsbericht (Ursprung S. 26, Acta S. 118). Campell dagegen erzählt (S. 145), dass Wolleb in Sargans eine Scheune eines Eidgenossen angezündet habe, der nach Mels oder Gutenberg zu den Feinden übergegangen sei. Mir scheint es, aus den beiden Berichten sei keineswegs eindeutig herauszulesen, dass das besagte Haus in Mels gestanden sei.

«Sy mögend auch die Pündt durch das huss oder Stadel, so genannter Wolleb ein geborner Eydgenoss von Vry, der gen Gutenberg oder kleinen Mels getzogen ist, gebrennt hat, an dem bericht nit fellig machen, dann er das yss ursachen gethon, dass dieser